



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

4. April 1974

Kampf um Ehrenbanner

(UJZ) Die Mitarbeiter der Kinderklinik des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität haben sich vorgenommen, den Kampf um das Ehrenbanner für hervorragende Leistungen zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR aufzunehmen. Durch hervorragende Erfüllung des Wettbewerbsprogramms wollen sie bis zum 25. Jahrestag zur gesundheitlichen Betreuung der Bürger einen würdigen Beitrag leisten. Im Vordergrund steht dabei eine hohe Qualität der ambulanten und stationären Betreuung der Kinder. Unter anderem sollen die Dispensarsprechstunden verstärkt für verschiedene Krankheitsgruppen in der Ambulanz durchgeführt werden. Ferner haben sie sich vorgenommen, die Kooperation mit den Kindereinrichtungen des Territoriums zu vertiefen sowie die Intensivtherapie der Neugeborenen weiter auszubauen. Die Angehörigen der Kinderklinik in der Oststraße rufen alle Kollegen des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität auf, ihrem Beispiel zu folgen und sich der Aktion „Initiative Ehrenbanner“ anzuschließen.

Die Arbeit hat begonnen

(UJZ) Etwa 35 Studenten der Karl-Marx-Universität nahmen am vergangenen Sonnabend den ersten Beratungstag der XI. Bezirksdelegiertenkonferenz der FDJ-Bezirksorganisation Leipzig zum würdigen Anlaß für ihren ersten Arbeitseinsatz am zukünftigen Klub der studentischen und Arbeiterjugend, der „Moritzbastei“.

Zu denen, die tatkräftig mitzupacken, gehörten der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Prof. Dr. Horst Richter, der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Thäle, und als Vertreter der Stadt Leipzig Stadtrat Heinz Stock. Damit ist der Startschuß gegeben für den Ausbau des Jugendklubs, einer der vielfältigen Aktivitäten, die die FDJ Mitglieder der Karl-Marx-Universität zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR in Angriff nahmen.



Enge Kontakte zum Territorium

Von Dr. Siegfried Thäle,
2. Sekretär der SED-Kreisleitung



Die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen am 19. Mai sind uns Anlaß, den Beitrag der Karl-Marx-Universität zur Entwicklung der Stadt Leipzig zu durchdenken und auf der Grundlage gemeinsamer Festlegungen zwischen den leitenden Organen der Stadt und der Karl-Marx-Universität die künftigen Aufgaben zu präzisieren.

Die Grundlage dafür bilden die Festlegungen der Delegiertenkonferenzen der SED-Stadtkreisleitung Leipzig und der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität. Das Spektrum der zu lösenden Aufgaben umfaßt Aktivitäten auf politisch-ideologischem, geistig-kulturellem, wissenschaftlichem und kommunalem Gebiet und trägt der weiteren Entwicklung der Stadt und der Universität zum beiderseitigen Nutzen Rechnung.

Kolloquium zum Parteilehrjahr am FMI

(UJZ-Korr.) Im Rahmen des Parteilehrjahres des Franz-Mehring-Instituts fand am 27. März ein Kolloquium zum Thema „Die Materialität der ökonomischen Gesetze des Sozialismus“ statt, das zugleich der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeitstagung des Franz-Mehring-Instituts im Herbst 1974 diente. Zu diesem aktuellen, weltanschaulich bedeutsamen Grundproblem der marxistisch-leninistischen Theorie hatte Genosse Prof. Dr. Friedrich Thesen vorgelegt, die er im Kolloquium begründete und verteidigte.

Wirkung gegeben, zunächst als objektive-materiale Möglichkeiten, die durch das ökonomische Handeln der Menschen realisiert werden müssen. Für die Realisierung der ökonomischen Gesetze durch das massenhafte ökonomische Handeln der Werktätigen ist die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei erforderlich.

Die theoretische Grundkonzeption der von Genossen Prof. Dr. Friedrich Thesen vorgelegten Problemlösung fand in der Diskussion allgemeine Zustimmung. In Einzelbeiträgen jedoch gab es unterschiedliche Auffassungen, die sich zum großen Teil um den Inhalt, den Umfang und die Anwendung des Begriffs „Wirken“ der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gruppierten. Dabei zeigte die Diskussion, daß zur Klärung der Problematik noch große und gemeinsame Anstrengungen der Vertreter aller Bestandteile der marxistisch-leninistischen Wissenschaft erforderlich sind.

Es wurde von ihm nachgewiesen, daß die dialektisch-materiale Auffassung der Materialität ökonomischer Gesetze besagt, daß in der Produktion, speziell in den Produktionsverhältnissen, vom Bewußtsein, d. h. von der Erkenntnis und vom Willen der Menschen unabhängige Gesetze wirken. Sie sind mit den materiellen Bedingungen als deren

Genosse aus Chile zu Gast

(UJZ) Das Mitglied des ZK der KP Chiles und Senator der Republik Chile, Genosse Alejandro Toro, war herzlich begrüßter Gast einer Solidaritätsveranstaltung am Freitag in Leipzig-Infothek, zu der die Karl-Marx-Universität und die chilenischen Studenten in Leipzig eingeladen hatten. An der Veranstaltung nahmen auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Thäle, der Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Dietmar Keller, Projektor Genosse Prof. Dr. Theo Kießig, Genosse Dax, Dr. Manfred Schmidt vom Direktorat für Internationale Beziehungen, Genosse Prof. Dr. Manfred Kossok, Präsident des DDR-Solidaritätszentrums für das chilenische Volk und Vertreter des Stadtausschusses der Nationalen Front teil. Genosse Toro dankte für die Solidarität und rief zu verstärktem Kampf gegen die faschistische Barbarei in Chile auf.



Vertrag mit Pädagogen

Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen Pädagogik/Psychologie der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ Leipzig wurde Ende März unterzeichnet. Die Direktoren der Sektionen, Professor Dr. sc. Dietrich und Oberstudienrat Wolfram, konnten auf bisherige gute Erfolge der Kooperation verweisen. So entstand in gemeinsamer Arbeit u. a. eine Broschüre zur politisch-erzieherischen Tätigkeit der Lehrerstudien. Mit der unterzeichneten Vereinba-

rung soll die weitere Arbeit verbindlich koordiniert werden. Jährlich wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, der die einzelnen Aktivitäten auf den Gebieten der Leitungstätigkeit, der Forschung, der Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung sowie auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen festlegt.

Durch die Koordinierung des wissenschaftlichen Potentials soll die Entwicklung sozialistischer Lehrerpersönlichkeiten und die Hilfe für die Lehrer und Erzieher in der Schulpraxis verbessert werden.

Dr. Dieter Schaale

Parteiaktivtagung der ML-Lehrer ausbildenden Sektionen

am 17. April 1974, 13 Uhr
im kleinen Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes, 701, Liebigstraße 27

Sie lesen:

- 3** Wie wir die „DJ-Arbeit unterstützen
Warum so eifrig, Josefine?
- 4** Studenten im Wohngebiet:
Damit wir uns wie zu Hause fühlen
- 5** NATO und ihre Politik
zum Scheitern verurteilt
- 6** Auch im Studium gilt: Qualität kontra Murks

„TV 74“ eröffnet

(UJZ) Den Auftakt zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der Republik und der Kommunalwahlen am 19. Mai bildet an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin die am Donnerstag vergangener Woche eröffnete Leistungsschau der jungen Wissenschaftler und Studenten „TV 74“. Insgesamt beteiligen sich 39 Seminarsgruppen mit 1018 Studenten und 206 Wissenschaftler an der Leistungsschau mit Beiträgen zur Geschichte der Sektion, zur FDJ-Arbeit, zur Solidarität, zur Aus- und Weiterbildung und mit wissenschaftlichen und Forschungsleistungen. Von den 53 Exponaten werden elf zur V. Zentralen Leistungsschau delegiert, darunter das Jugendobjekt der Sektion „Bündnispolitik“ und die inzwischen auch in russischer Sprache vorliegenden Internationalen Fortschrittsberichte über die gesellschaftliche Organisation und industriemäßige Tierproduktion in den Ländern des RGW.



Die gemeinsamen Arbeitspläne des Jahres 1974 der Sekretariate der SED-Stadtkreisleitung und der SED-Kreisleitung, des Rates der Stadt und der Leitung der Karl-Marx-Universität sind u. a. durch Vorhaben folgender Art bestimmt:

Weiterführung der bereits traditionellen Agitationsforen zu aktuellen Fragen unserer Zeit. Die Foren sind besonders der politisch-ideologischen Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR gewidmet.

Einen wichtigen Platz nimmt die Vorbereitung und Durchführung der Tagung der Wissenschaft der Karl-Marx-Universität im VE Kombinat GISAG im Juni ein.

Die Qualifizierung von Kadern der verschiedenen Bereiche des Staatsapparates und der Massenorganisationen, die umfassendere Einbeziehung der künstlerischen Potenzen, besonders der Ensembles der Karl-Marx-Universität in das geistig-kulturelle Leben der Stadt, die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Wohnungsbauvorhabens Leipzig-West durch die Mitarbeit einer interdisziplinären Gruppe von Wissenschaftlern der Karl-Marx-Universität, die Lösung spezieller Probleme der landwirtschaftl. Territorialplanung und der Entwicklung des Arbeitskräftevermögens markieren weitere gemeinsame Aufgabengebiete.

Im Rahmen der gesellschaftlichen Masseninitiative ist die Mitarbeit der Angehörigen der Universität an Objekten des Territoriums und die Mitarbeit von Betrieben des Territoriums bei der Renovierung und Instandsetzung von Objekten im Bereich der Karl-Marx-Universität geplant. Dazu zählt auch der schrittweise Ausbau der Moritzbastei zu einem geistig-kulturellen Zentrum der Jugend als ein Objekt der Masseninitiative der Studenten und der Jugend der Stadt. Ferner sieht der Plan die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und die Vergabe von Themen für Diplomarbeiten an die Universität vor. Die Vielfalt bereits geleisteter Arbeit und weiterer gemeinsamer Vorhaben kann hier nur in Umrissen angedeutet werden.

Wichtig für die erfolgreiche Realisierung aller Aufgaben ist die Auswertung und Verallgemeinerung, die Erweiterung und Vertiefung der Arbeitsbeziehungen zwischen Universität und Stadt.

2. 91. 20 459